

Podere Colle All' Asino



Version 210726

Haus-Tipps

Herzlich willkommen in der Toscana!

Auf den folgenden Seiten möchten wir Euch individuelle Tipps und Informationen geben. Hier findet Ihr die nächsten Einkaufsmöglichkeiten und Märkte, um nicht lange suchen zu müssen, unsere Lieblingsrestaurants und die schönsten Strände. Hier bekommt Ihr Tipps zum Besuch der bekanntesten Städte und Orte rund um den Eselsberg.

Inhalt:

1.: -Einkaufsmöglichkeiten

2.: -Essen gehen

3.: -Ausflugtipps:

- Strand /Wasser/Meer;
- Städte; Rund um den Eselsberg;
- Kinder; Jugendliche, Kunst, Internet

Podere Colle All' Asino



1. :- Einkaufsmöglichkeiten

In Italien haben die Geschäfte von 8 bis 13 Uhr auf. Nach der Mittagspause geht es in der Regel von 16 bis 20 Uhr weiter. Kleinere Läden haben montags oder mittwochs mittags oft geschlossen, größere sind freitags und samstags oft durchgehend geöffnet.

Lajatico (die meisten Läden hier haben Montag vormittags und Mittwoch nachmittags geschlossen): Verschiedene Geschäfte für den kleineren Einkauf; neben zwei kleineren „Alimentari“ (Lebensmittelgeschäften) auch ein kleiner „Coop“. In diesen kleineren Lebensmittelgeschäften bekommt ihr oft deutlich besseren Käse oder Wurst.

La Rosa/ Peccioli: Ein großer „Coop“ unterhalb von Peccioli (ausgeschildert, ein Stück in der Ebene noch weiter Richtung Pisa), Öffnungszeiten von 8 - 20 Uhr.
La Rosa: Ein großes Bekleidungsgeschäft („Mangini“) und Schuhe-Großverkauf („Bottegone della calzatura“); beide Öffnungszeiten 8 bis 13 und ab 16 -20 Uhr, Mangini montags geschlossen.

Volterra: Supermärkte an den Hauptzufahrtsstrassen kurz vor Volterra: „Conad“ (von San Giovanni abbiegend an der Kreuzung nach links, dann rechts abbiegen Richtung Volterra) und „Coop“ (von San Giovanni abbiegend nach rechts, später eine Abzweigung nach links hoch: ein empfehlenswertes schönes Sträßchen).

Märkte: (Lebensmittel /Kleidung, jeweils vormittags 8 bis 13 Uhr): mittwochs in Lajatico (nur 4 Stände...), Ponsacco, Pisa, Lucca und Siena, freitags in Colle Val d' Elsa und Pontedera, samstags in Volterra, Pisa und Lucca. Weitere kleinere Märkte siehe Aushang vor Ort.

Offener empfehlenswerter Wein (Flaschen zum Befüllen mitbringen (z.B. unsere 5l-Flaschen aus dem Essraum): gute Preise für guten Tafelwein (ca 1,50 -2 €/l): In **Peccioli**: „Pasqualetti Viticoltori“ (bevor` s ins Dorf hochgeht, links Richtung Coop - Pisa / Pontedera, kurz nach der Abzweigung rechts Auffahrt hoch, bei Fähnchen, Schranke, Beschilderung). Auch akzeptabler Flaschenwein.

Podere Colle All' Asino



Aber auch sonst überall wird von kleineren Weingütern offener Wein angeboten. Bei den meisten großen Weingütern können auch Weinproben gemacht werden, dann oft hochwertiger (und teurerer) Wein zu erstehen ab 8 €/ Flasche.

Frisches Olivenöl holt man am besten in der Ölmühle (Frantoio) „Lupi“ in Peccioli, auf der Serpentinenstrasse links, kurz nach unserem Weingut „Pasqualetti“ Richtung Peccioli hoch. Ist nicht immer da, ev. klingeln. Ein 3/4l Liter Öl von bester Qualität kostet in der Regel 12 €, 5l = 60 €.

Ähnliche Preise in der Ölmühle bei Volterra, von San Giovanni abbiegend nach links Richtung Volterra, kurz nach der Kreuzung, wo es nach Volterra hochgeht, links weiter Richtung Colle Val d' Elsa.

Beste Zeit für einen Besuch in einer Ölmühle ist die Erntezeit, Mitte Oktober bis Mitte November, Ölmühlen s.o. Da haben auch wir Erwachsene noch nicht ausgelernt!

„Via dell' Orto“ nahe Capannoli: Obst, Gemüse, Käse, Fleisch, Pasta, Cantuccini und viele andere, ausschließlich regionale Spezialitäten. Nicht nur qualitativ, sondern auch preislich sehr gut! Via Pian di Roglio, 12. Zwischen Capannoli und Forcoli (Hauptstraße Richtung Pisa, in Capannoli rechts ab, „Pian di Boglio“, 24).

Gesetzliche Feiertage: Achtung! An folgenden Tagen sind die Geschäfte normalerweise geschlossen (es kann jedoch je nach Lust der (kleineren) Ladenbesitzer auch mal zu Abweichungen kommen, also nicht wundern):

1. und 6. Januar, Ostersonntag/- Montag, 25. April (Tag der Befreiung Italiens, „Anniversario della Liberazione“), 1. Mai, 2. Juni (Nationalfeiertag), 15. August (Maria Himmelfahrt/ „Ferragosto“), 1. November (Allerheiligen), 8. Dezember (Mariä Empfängnis), Weihnachten, Neujahr, Silvester ab nachmittags. Pfingstmontag ist normaler Arbeitstag!

2.: Essen gehen

Ristoranti

La Sterza: „Da Pasquino“ (am Kreisverkehr, für große Gruppen sehr gut geeignet, „Fernfahrertouch“, relativ günstig)

Podere Colle All' Asino



„Da Nello“, Pizzeria mit zum Teil auch fantasievollen Pizzen (Birne und Walnuss...)

Lajatico: Eine Land-Osteria rechts auf der Hälfte der Straße von Lajatico runter nach La Sterza - gut ländlich, auch Pizza, eher schick;
In Lajatico „Da Nella“; Hausmannkost vom Lebensmittelladen! Tische auf dem Hauptplatz von Lajatico; im Sommer Tische vorbestellen!

Peccioli „ArtEGruppe“: außergewöhnlich, modern, etwas abgefahren, Kunst und die Doors als kulinarische Begleiter. Leider keine riesige Essensauswahl, auch Pizza, aber auch nur auf einen Grappa interessant, direkt gegenüber dem Kirchturm. Danach unbedingt in die nicht weit entfernte Bar „La Terrazza“ auf einen Espresso (tolle Aussicht).

Bars:

Gibt's natürlich überall, besonders sind aber unsere zwei Bars am Hauptplatz in Lajatico empfehlenswert: die eine, direkt am Platz gelegen bietet frisches Eis an, das man dann auf Stühlen auf dem Platz genießen kann. Die andere, die "ARCI"-Bar, bietet samstags im Sommer neben Tanz für jedermann/ -frau intensive Studien ins italienische Landleben!... Sehr empfehlenswert und ein bisschen skurrill!

3.: Ausflugtipps

Zu den folgenden Tipps kann auch das Kartenmaterial unserer „Info-Kiste“ in der „Bibliothek“ hinzugezogen werden.

Strand/Meer/Wasser:

Den einzelnen Strandabschnitten zwischen Livorno und San Vincenzo im Süden wird über ständige Untersuchungen immer wieder ausgezeichnete Wasserqualität bescheinigt.

Nördlich und südlich von **Cecina** gibt es kleine, flache Sand- und Kiesstrände, die auch im Hochsommer nie überfüllt sind. Die angrenzenden, schattigen Pinienwälder bieten Schutz für Sonnenempfindliche und eine Riesenauswahl an Hängemattenplätzchen. Ideal auch für Kinder!

Podere Colle All' Asino



- Über Saline di Volterra gelangt man auf gut ausgebauten Straßen in 45 Minuten nach Cecina mare, einem hübschen Badeort, dem man die ehemals goldenen Zeiten gut nachempfinden kann. Die Kleinstadt Cecina mit ihrem Badeort Cecina Mare samt kleineren Stränden hat auch heute noch einen gewissen Charme.
- Südlich von Cecina Mare sind die Strände etwas wilder.
- Anfahrtsplan zu „unserem“ Strand „Le Gorette“ nördlich von Cecina Mare:
SS1 von Saline die Volterra Richtung Cecina: erste drei Kreisverkehre immer Richtung Cecina, dann am 4. Kreisverkehr geradeaus (nicht nach Riparbella). 5. Kreisverkehr rechts ab (Strada Regionale SR 68, nicht nach Cecina oder Montescudaio), dann immer gerade aus, unter Autobahn durch, an Stopstelle links, bis San Piero in Palazzi, dort an Stopstelle gerade aus, dann Linkskurve, weiter Richtung Cecina, am

Dorfausgang/ Kreisverkehr dann rechts ab Richtung „mare e pinete“. Hier kommt rechter Hand noch eine Einkaufsmöglichkeit, eine größerer Supermarkt. Beim Pinienwald immer weiter fahren bis man an die Uferpromenade kommt (Bar „Da Gigi“). Hier ausladen und Auto zurück auf den großen Parkplatz (bis auf August kostenfrei) am Waldrand fahren bzw. auf den Parkplatz auf der anderen Seite des Pinienwaldes auf gleicher Höhe. An der Uferpromenade besteht Parkverbot, die Stadtpolizei verteilt Strafzettel!

Etwas strandabwärts Richtung Norden Surffans hier z.B. Bretter leihen oder einen (Anfänger-) Kurs machen.

- Bootsausflüge sind von Cecina Mare (am nördlichen Jachthafen) aus möglich, ebenso befindet sich hier eine Tauchstation.

Etwas weiter nördlich bei Vada befinden sich auch einige nette Strände, die aber im Sommer eher recht voll sind.

Noch etwas weiter nördlich, bei Rosignano, befindet sich der Strand „Spiaggia Bianca“. Eine Bucht mit kristallblauem Wasser wie in der Südsee, mit vielen Katern und Surfern. Allerdings hinter dem Strand eine stillgelegte Fabrik, die jahrzehntelang für die Bleichung des Strand gesorgt hat.... Zufahrt über die SS39 von Süden her, kurz vor dem Chemiewerk Solvay links ab...

Nur wenige Kilometer südlich von **Livorno** befinden sich die wilden Felsstrände von Calafuria mit felsigem Meergrund. Nicht unbedingt geeignet für Kinder, aber umso besser zum *Tauchen und Schnorcheln*.

Podere Colle All' Asino



Piombino: Sehenswert ist auch die nördlich von Piombino gelegene Baratti-Bucht mit ihren Schirmpinien und etruskischen Ausgrabungsstätten. Eine wunderschöne Badebucht, im August jedoch ist das Badevergnügen etwas getrübt von angeschwemmten Algenresten. Sehr lohnend hier auch ein Ausflug hoch auf die Halbinsel zur etruskischen Stadt Populonia mit ihrer kleinen Festung (wunderschöner Rundumblick!).

Sehr weitflächige Sandstrände mit wildem Meer gibt es zwischen **San Vincenzo und der Baratti-Bucht**: Ideal mit größeren Kindern und Jugendlichen. Im August zwar viele Badeurlauber, diese verteilen sich am sehr weitläufigen Strand um San Vincenzo herum. An der Küstenstraße zwischen San Vincenzo und der Baratti-Bucht findet sich sicher ein Plätzchen für Euer Auto, dann zwischen 5 und 10 Minuten zum Strand laufen.

Elba: Einen Tagesausflug wert ist die Insel Elba (Überfahrt auch ohne Auto allerdings nicht ganz billig). Nicht direkt am Hafen parken, teuer! Autofahrt bis nach Piombino ca 1,25 Stunden.

Nach der ca. einstündigen Überfahrt mit der Fähre von Piombino aus kann man in Portoferraio nach einem kurzen Spaziergang auf die andere Seite des Hafens das kristallklare, sehr saubere Wasser genießen, oder man verschafft sich einen Überblick über Hafen und Insel von der imposanten Festung. Die letzte Fähre fährt dann ca. um 19 Uhr zurück.

Elba und Cecina Mare (von hier aus Bootsausflüge zu vorgelagerten Inseln möglich) laden darüber hinaus besonders zum *Tauchen und Schnorcheln* ein.

Pisa: Mit einem Ausflug nach Pisa verbunden werden kann der Strandabschnitt nördlich der Arno-Mündung bei Pisa. Hier gibt es sehr schöne Strände in verschiedenen Naturschutzgebieten.

Z.B. der Strand bei Marina di Vecchiano (Via Aurelia Richtung Norden, kurz nach der Autobahnzufahrt „Pisa Nord“, dann links unter der Bahn durch. Er liegt im Naturschutzgebiet „Migliarino“ an der „Serchio“-Mündung).

Ein schöner Halt kann auf dem Weg zu diesem Strand an der „Basilika di San Piero a Grado“ am südlichen Arnoufer gemacht werden. Hier steht nach Meinung der Archäologen der erste christliche Altar Italiens- Petrus soll hiernach seiner Ankunft in Italien seine erste Messe gehalten haben. Die Kirche besteht aus verschiedenen Teilen, die über Jahrhunderte gebaut wurden, was alles noch gut zu besichtigen ist.

Podere Colle All' Asino



Auf ins Schwimmbad! Im Sommer in Peccioli. Der Eintritt ist allerdings relativ hoch. Am ehesten für kleinere Kinder interessant. Typisch Italien: Bademützenpflicht! Sind dort erhältlich.

Ab in den Fluss: - bis in den Juli hinein springen wir zur kurzen Abkühlung gerne in einen kleinen „Fluss“ (der zunehmend austrocknet Richtung August) unterhalb von Lajatico. Er liegt linkerhand an der Straße von La Sterza Richtung Miemo/Chianni/Cecina (nach links biegt hier eine Staubstraße nach Lajatico hoch ab). Jetzt zu Fuß am Flüsschen entlang nach links halten, da ist dann ein kleines Wehr mit „Tiefwasser“ (3x4 m groß). Das kleine Sträßchen führt hier durch den Fluss wieder nach Lajatico hoch. Alternative Zufahrt: Von der anderen Seite kommend, ca. 1 km vor Lajatico links den Berg die Staubstraße hinunter. Vor dem Fluss parken und dann rechts durch die Büsche!

- Eine weitere Badestelle befindet sich bei „Garetto“, die „Cascate del Ghiaccione“ („Eiswürfelwasserfälle“): Sehr kühles Wasser, Abkühlmöglichkeiten in kleineren „Gumpen“ nach ca. 10 Minuten Fußmarsch durch ein kleines Tal. Im Hochsommer durch den dichten Wald eine angenehme Abkühlung, schon auf dem Weg zur Badestelle! Wo der Fußweg anfängt, befindet sich an der Straße ein entsprechendes Schild mit der Beschriftung „Cascata del Ghiaccione“.

Für Kanufahrer: Wer ein Kanu dabei hat, kann bis Anfang Juni und wieder ab Oktober auf der Cecina bis direkt ins Meer hinein paddeln.

Thermen: Casciana Terme: In der kühleren Jahreszeit kann in Casciana Terme das kleine, nah gelegene Thermalbad besucht werden.

Terme di Petriolo: Mit einem Ausflug nach Siena kann ein Nachmittag in den Thermen von Petriolo verbunden werden (auf der Strasse Siena-Grosseto noch ca. 20 Minuten südlich, kurz nach San Lorenzo A Merse),

Hier kann man sich kostenlos in den Naturbecken von Petriolo im ca. 40 Grad heißen Wasser entspannen. Schön auch abends/ nachts! Sehr zu empfehlen auch an einem kühlen Regentag!

Alternativ gibt es zu der Bademöglichkeit draußen auch die nebenan liegende Badeanstalt. In den Thermen besteht Bademützenpflicht! Preise ca. 15 € pro Person. Ein Bademantel mitzunehmen wäre in beiden Fällen gut!

Podere Colle All' Asino



Stadtbesichtigungen und Kulturelles:

Volterra: Volterra ist toll zum Bummeln bei einem Rundgang durch die mittelalterliche Stadt. U.a. sehenswert: Piazza dei Priori, Dom, Taufkapelle.

Für tiefergehendes kulturelles Interesse wichtig:

Pinacoteca Civica: Gemäldeausstellung toskanischer Meister ab dem 12. Jhdt. Außerdem: Museo Etrusco „Guarnacci“ (Museum über die etruskische Kultur), Palazzo Viti (original erhaltene Stadtvilla), Museo della Tortura (Foltermuseum), Ecomuseo del Alabastro (Museum über den Alabasterabbau in der Region). Die Lage der Museen ist in den Volterra-Stadtplänen in unserer Infokiste ersichtlich. Oder auch zu erhalten in der Touristeninfo am Platz.

Ganz besonders schön ist Volterra auch abseits der touristischen Hauptwege: z.B. mal runter zu den ehemaligen Waschstellen: „Fonti di docciola“. Oder ein Rundgang zwischen den etruskischen und römischen Stadttoren mit teilweise fantastischer Aussicht...

Auf dem Rückweg könnten noch etruskische Gräber angeschaut werden: Sehr eindrucksvoll. Kein Eintritt und mitten in einem Olivenhain... Von der "Porta Fiorentina" und den römischen Ausgrabungsstätten („Teatro Romanano“) am nordwestlichen Stadtrand aus eine kleine unscheinbare Straße („Via di Porta Diana“) runterfahren: „Strada delle ville/zona archeologica“ (gelbes Schild), dann nach der „Porta Diana“ an der wirklich schönen Panoramastrasse auf halben Weg ins Eratal runter das Auto am Straßenrand parken: Achtung, ein kleines gelbes Schild am rechten Straßenrand kennzeichnet unspektakulär die „Zona archeologica“. Hier befinden sich dann die „Necropoli del Portone o del Marmini“. Jetzt noch 100 m zu laufen.

Achtung Kunst! Den Schildern auf den Zufahrtsstraßen nach Volterra „Mauro Staccioli“ folgen (oder von „Le balze“ aus): Überdimensionale Kunst am Wegesrand: Räder, Kreise, rot bemalte Rechtecke, Skulpturen, mitten auf den Getreidefeldern ...Am besten in San Giovanni rechts an der Kreuzung abbiegen, dann eine der beiden Straßen nach Volterra hoch-/ wieder zurückfahren.

Podere Colle All' Asino



Pisa: „Piazza dei Miracoli“: ein Muss natürlich ein Halt am schiefen Turm, Taufkapelle und Dom. Der Aufstieg bzw. Eintritt kostet jedoch inzwischen ein kleines Vermögen.

Leider kosten die meisten Sehenswürdigkeiten, auch Kirchen, in Italien inzwischen Eintritt. Der ist zwar oft teuer, aber die Kultur muss sich auch in Italien inzwischen unabhängig vom Staat finanzieren.

Beeindruckend und erschwinglicher der „Camposanto“ (Friedhof) mit unvergesslichen schauerlichen Fresken, über die schon Hermann Hesse schrieb.

Er verbirgt sich unscheinbar hinter der großen weißen Mauer an der „Piazza dei Miracoli“.

Ebenfalls sehenswert der nahe des Schiefen Turmes gelegene Jüdische Friedhof („cimitero ebreo“), gleichzeitig eine wunderbare Erholung von der Hektik der Stadt. Interessant ist Pisa neben der „Piazza dei Miracoli“ auch zum Bummeln. Von der „Piazza dei Miracoli“ über den Fluß Arno weiter zum Bahnhof führt eine wunderschöne Fußgängerzone mit Läden aller Art - von Bekleidung bis Kulinarischem. Von der Fußgängerzone gehen kleine Gäßchen ab, die zum Entdecken einladen. Wir vergleichen Pisa manchmal doch ein bisschen mit Freiburg- eine gemütliche Studentenstadt mit vielen Fahrradfahrern, das ganze mit italienischem Flair, der allerdings zu kämpfen hat mit dem alles erdrückenden Ruf des Turmes und seinen Touristenmassen, die jedoch in die Altstadt kaum hineinfließen.

Certosa di Pisa (bei Calci): Imposantes Kloster in herrlicher Lage in der Nähe von Pisa. Einer der größten Klosterkomplexe in Italien. Ausstellungen sakrale Kunst und Naturkunde, s.u. Sehr lohnenswert!

Siena: Neben dem Hauptplatz mit seinem imposantem Rathausturm ist Siena „die“ typisch toskanische Stadt. Siena lädt neben Pisa mehr als alle anderen

Städte in der Nähe zum Bummeln und Einkaufen (Mittwoch vormittags Markt, s.o.) ein. Ein Muss zwar auch der schwarz-weiß gestreifte Dom (kostet leider inzwischen ziemlich Eintritt), noch besser aber der Aufstieg auf den Rathausturm (herrliche Sicht).

Florenz: Stadtpläne von Florenz befinden sich in unserem Info- Karton oder in einem unserer gesonderten Florenz-Reiseführer.

Podere Colle All' Asino



Unbedingt parken an der „Piazzale Michelangelo“ oberhalb der Stadt. Bitte Parkscheinautomat benutzen und keinesfalls im Halteverbot parken, ansonsten wird rigoros abgeschleppt! Von der Piazzale Michelangelo aus hat man den berühmten Postkartenblick über die Stadt!

Am direktesten kommt man nach Florenz, wenn man ab Colle di Val d' Elsa oder ab Pontedera über die Schnellstraßen FI-Si oder FI-Pi-Li fährt. Alternativ gemütlich über Land nach Florenz, z.B. über Certaldo oder San Casciano in Val di Pesa. Diese Strecke lohnt sich sehr!

In Florenz und an der „Piazzale Michelangelo“ angekommen, zu Fuß hinunter an den Arno und zur „Ponte Vecchio“, dann in die Stadt (ca. 15 Minuten). Auf der Seite des Piazzale Michelangelos, bevor es über den Arno in die Tourimeilen geht, liegt das Stadtviertel der Restauratoren und Antiquitätenverkäufer, die ursprünglichere Seite der Stadt.

Abends dann freuen wir uns nach einem anstrengenden Tag auf die Rückkehr auf den Colle, den Wein, die Ruhe und den Sternenhimmel!

San Gimignano: Eine sehr schöne mittelalterliche Stadt mit den verbliebenen elf „Geschlechtertürmen“. Leider tagsüber völlig überlaufen von Bustouristen. Abends jedoch ruhig und wunderschön, z.B. auf der antiken Stadtmauer die Dämmerung genießen.

Lucca: Ca. 70 Autominuten vom Eselsberg entfernt. Ein kleineres, gemütliches und im Schatten der anderen Städte stehendes durchaus sehenswertes Städtchen zum Bummeln. Bekannt für seine Altstadt, den zentralen Platz und die imposante Stadtmauer.

Colle di Val d'Elsa: In der aus der mittelalterlichen Oberstadt mit dem Dom im Zentrum und der moderneren Unterstadt bestehenden Kleinstadt trifft man auf erstaunlich wenig Touristen. Selber schuld!

Colle di Val d' Elsa hat sich im frühen Mittelalter lange Zeit als selbständige Kommune neben den mächtigen Städten Florenz, Siena und Volterra halten können.

Colle di Val d'Elsa, der „Hügel am Elsa-Tal“, ist seit Jahrhunderten als die Stadt des Kristalls und der Glasherstellung bekannt (daneben war der Ort bereits im

Podere Colle All' Asino



Mittelalter ein Zentrum der Papierherstellung).

95 % der italienischen Kristallwaren werden in Colle Val d'Elsa hergestellt.

Einen guten Eindruck kann man sich Mitte September verschaffen, wenn in der Oberstadt das Kristallfest „Cristallo tra le mure“ veranstaltet wird.

Führungen und Zuschauen möglich bei „Duccio di Segna“, „Cristalleria Loreno“ „La Vilca“ in Colle Val d'Elsa (am besten durchfragen, wo sich die Betriebe befinden).

Rund um den Eselsberg:

Vielleicht interessant zu wissen ist, dass die Gegend zwischen Montecatini und Lajatico in früheren Jahrhunderten Austragungsort vieler Kämpfe und Streitigkeiten zwischen Pisa auf der einen und Florenz auf der anderen Seite war. Die Einzugsgebiete beider Stadtstaaten trafen hier aufeinander.

In **Lajatico** und **Orciatice** sind heute noch Überbleibsel von alten Burgen zu erkennen, die im frühen Mittelalter den Ursprung der beiden Gemeinden begründeten. Die älteste und größte Festung war jedoch die „Rocca di Pietracassia“, auf dem Bergzipfel südwestlich vom Eselsberg aus gut auszumachen. Ein Aufstieg hierher lohnt! Siehe Rubrik „Wandern“.

Montecatini: Außer einer tollen Aussicht in dem mittelalterlichen Dorf mit dem markanten Turm (zu sehen vom Colle aus Richtung Süden) gibt es hier ein besonders für Kinder interessantes Bergwerksmuseum. Montecatini war einer der größten Kupferlieferanten in Europa im 19. Jhdt. Das Kupferbergwerk kann besichtigt werden, jedoch nur im Rahmen einer (italienischen) Führung. In den Stollen selbst kann man allerdings nur ein kleines Stück hinein.

Führungen hier im Sommer zu den vollen Stunden.

Strada del Vino delle Colline Pisane: Auf den Hügeln parallel zu unserem „Einkaufstal“ „Val d'Era“, zwischen La Sterza und Ponsacco, führt die Weinstrasse der Pisaner Hügel („strada del vino delle colline pisane“). Sehr schön ist es, diese abseits der größeren Verkehrswege zu befahren und über über den kleinen Ort Morona, **Terricciola**, Crespina, Cenaia und **Lari** nach **Ponsacco** oder **Pontedera** zu fahren.

Podere Colle All' Asino



Diese beide Zwillingsstädte sind typisch italienische Kleinstädte. Nichts besonderes, aber gerade deswegen auch einmal sehenswert. Schön der Markt in Ponsacco (mittwochs).

In Pontedera befindet sich das Piaggio-Werk mit dem Piaggio-Museum in den historischen Fabrikhallen (Vespas ohne Ende, Apes, historische Motorräder, s.u).

Lari: Inmitten des kleinen Dorfs das architektonisch sehr reizvolle „Castello di Lari“, eine kleine Burg mitten im Dorf, besonders nett um Weihnachten herum. (Weihnachtsmarkt, „lebende Krippenfiguren“ als besondere Ausprägung des italienischen Krippenkults).

Zurück kann man auf der anderen Seite des Tal über Montecastello und Forcoli, ebenfalls auf der Weinstrasse, nach **Peccioli**: Ein nettes italienisches Dorf, an dem die Entwicklung nicht stehengeblieben ist. Von weitem zu erkennen durch seinen untypischen Zwiebelturm. Inmitten des Dorfs

Unbedingt hoch zur Aussichtsplattform, dort wartet ein wunderschöner Blick über das Tal, über die „colline pisane“ und bis hin zum Eselsberg.

Beiderseits des Era-Tals, mit seinen kleinparzelligen Weinbergen und Olivenhainen kommt man in eine ganz andere Welt als die unsere mit ihren Hügeln der Volterranner Crete (das Getreideanbaugebiet um Volterra und den Eselsberg mit seinen weiten, offenen Getreidefeldern). Von Peccioli aus kann es inmitten von Weinbergen über „Fabbrica di Peccioli“ zurück nach La Sterza gehen.

Feste: Kleinere Feste in der Gegend:

- **im April:** „La Sterza in Festa“, diverse Stände Landwirtschaft/ Gastronomie; Kunsthandwerkermarkt in Lajatico, beide Mitte-Ende April

- **im Mai:** Anfang Mai: „Sagra“ del Crostino (Crostini-Fest) in Palaia (Hauptstraße Richtung Pisa, rechts abbiegen); Sagra del Prosciutto e Bacelli (Schinken- und Saubohnenfest) in Boschi di Lari (bei Lari) Mitte und Ende Mai (Straße Capannoli Richtung Pisa folgen); Sagra delle Ciliegie (Kirschenfest), Ende Mai bzw. Anfang Juni in Lari

Podere Colle All' Asino



- **im Juni:** Festa della Bruschetta (Bruschetta-Fest) in Lajatico, Mitte Juni; Sagra della Fragola (Erdbeerfest) in Terricciola, 1., 2. und 3. Maiwochenende; Festa sull' `Aia (Erntefest mit typischen ländlichen Produkten) in La Sterza, Ende Juni
- **im August:** Volterra Anno Domini 1398 (Mittelalterfest in Volterra), Volterrajazz, beide im August an den durch Aushänge bekanntgegebenen Wochenenden
- **im September:** Festa dell' `Unita, Lajatico; Festa dell' `Uva e del `Vino (Weinfest in Terricciola), Mitte September; sowie weitere Weinfeste in fast allen Orten in der Gegend
- **im Oktober:** Sagra della Castagna (Kastanienfest) in Orciatice, Mitte-Ende Oktober

Über die genauen Termine könnt Ihr Euch meist über diverse Ankündigungen und Plakate, die überall an Parkplätzen (z.B. beim Coop in Peccioli) aushängen, informieren. **Und am besten über alles nochmals über`s Internet rückversichern, bevor ihr hinfahrt!**

Wandern und Radfahren:

Rund um den Eselsberg gibt es längere und kürzere Rundwege. Beste Jahreszeiten zum Wandern und Radfahren sind Frühjahr und Herbst, bis in den November hinein. Diesbezügliches Kartenmaterial befindet sich in unserer „Info-Kiste“ in der „Bibliothek“.

Der „Colle All' Asino“ gehörte in späteren Jahren zum Anwesen von **Spedaletto** (daher das Wappen auf der Nordseite). Zu sehen vom Eselsberg aus ist Spedaletto in einem Wäldchen nordöstlich mit einem kleinen Turm. Spedaletto hat eine bewegende Geschichte hinter sich: Gegründet als Kloster etwa im Jahr 1000, wurde Spedaletto (Spitalchen) ein Auffanglager für Kranke, um (Pilger-) Reisende auf der „Via Francigena“ (dem „Frankenweg“ in den Süden und weiter nach Rom) zu versorgen (besonders auf dem Rückweg aus der malariaverseuchten Gegend „maremma“ um die Stadt Grosseto herum. 1472 kam Spedaletto in den Besitz von Lorenzo dei Medici aus Florenz, der sich Spedaletto als Jagdsitz gestaltete, unter Mithilfe vieler berühmter zeitgenössischer Künstler, .z.B. Raffael oder Ghirlandaio,

Podere Colle All' Asino



dem Lehrmeister Michelangelos. Leider gingen sämtliche Werke damals geschaffene Werke bei einem Brand im 16. Jhdt. verloren. Im 16. Jhdt. Wurde Spedaletto samt den dazugehörenden Ländereien an den Fürsten von Massa und Carrara verkauft, wenig später an den Florenzer Adligen Corsini, dessen Nachfahren Spedaletto noch heute bewohnen.

Leider sind Besichtigungen von Spedaletto heute nicht möglich, da es inzwischen als Feriensitz erweitert wurde.

Eine kleine Wanderung mit dem Ziel Spedaletto auf geschichtlichen Spuren lohnt sich jedoch auf jeden Fall: Einfach den Weg von der Küche aus gesehen runter Richtung Südosten, dann rechts halten Richtung Volterra.... einfach mal auf den verschiedenen Feldwegen unterwegs sein!

Orciatico: Eine tolle Aussicht hat man nach einem knapp. einstündigen Spaziergang nach Orciatico. Orciatico wurde wie Lajatico im frühen Mittelalter als ursprünglich kleine Festung gegründet. Einfach den Weg hinterm Haus immer nach oben, Richtung Wald. Dort wartet eine Bar für die großen und kleinen Wanderer (Achtung: geschlossen zwischen 13 und 16 Uhr und 17.30-19 Uhr!). Zu Fuß geht's nach Orciatico in etwa 40 Minuten.

Für Mountainbiker kann es über ehemalige Windmühlenruinen („mulini di vento“) bis nach Montecatini weitergehen.

Lajatico: Nach Lajatico auf verschiedenen Feldwegen zu wandern ist ganz einfach, da Lajatico ja fast immer zu sehen ist. Dauer etwa 1 Stunde. Ein selbst ausgesuchter Rundweg lohnt sich allemal. Am schönsten über das „Teatro del silenzio“ wandern: An der Hauptstraße unten, wo man zum „Colle“ abzweigt, einfach geradeaus über die Straße und dann auf einem der Feldwege Richtung Lajatico wandern. Oben auf ein Eis in einer der zwei Bars. Zurück auf der „Strada del Silenzio“, dem Fußweg an der Straße entlang?

Im Gebiet um **Montecatini** bieten sich reizvolle Spaziergänge und Wanderungen mit Aussichtsplattformen mit Sicht bis ans Meer und Elba sowie die Besichtigung der Windräder des Windparks an (beim ehemaligen Kupferbergwerk immer das Sträßchen weiter nach oben).

Podere Colle All' Asino



Volterra: Schön zu wandern auch die Gegend am Monte Voltraio (Anfahrt von San Giovanni: nach links abbiegen, dann Richtung Colle Val d' Elsa halten; Schild: „Villa Palagione“). Der Monte Voltraio ist der „spitze“ Berg gegenüber von Volterra.

Rocca di Pietracassia, das ehemalige Castell: Ein wunderbarer Rundumblick und je nach Wetterlage eine Aussicht bis ans Meer . Die Rocca di Pietracassia wurde um das Jahr 1000 gebaut. Heute ist noch die Ruine mit beeindruckenden Mauern erhalten. Colle All Asino Richtung Lajatico, an der scharfen Rechtskurve auf halber Strecke nach links, die Rocca di Pietracassia ist dann ausgeschildert. Die Rocca erreicht man nach einem einstündigen Spaziergang vom Parkplatz aus. Auch wenn der Weg immer schlechter wird, kann man weiterfahren, solange man das sich und dem Wagen das zutraut, bis der Parkplatz kommt. Oder rechtzeitig nahe des Feriendomizils, an dem der Weg vorbeifährt parken (dann ist die Wanderung eine halbe Stunde länger).

Mountainbikeverleih: Die genannten Touren sind natürlich auch bestens für das Mountainbike geeignet. Wer kein eigenes dabei hat, kann sich eines bei „Ciclomania“ in Peccioli, Via Mazzini, 1, leihen.

Für Kinder:

Naturkundemuseum im Kloster Calci bei Pisa: verschiedene Themenbereiche (Fische, Dinos, Evolution) in den historischen Klöstersälen.

Zoologisches Museum in Capannoli, Villa Baciocchi. 1400 (ausgestopfte) Tierarten, draußen im Park mehr als 160 verschiedene Pflanzenarten. Eintritt frei.

Für gelangweilte teenies, Jugendliche und Väter

Pontedera : Piaggio Museum: Eine Zeitreise in 80 Jahre Roller- und Motorradgeschichte . Sehr sehenswert auch die ehemaligen Montagehallen, in der sich das Museum befindet. Das Museum ist weiträumig ausgeschildert. Übrigens, in Pontedera ist das Ursprungswerk von Piaggio und in dem Areal, das bald so groß wie die Stadt selbst ist, wird noch heute produziert. Viale Rinaldo Piaggio, 8. Eintritt frei.

Podere Colle All' Asino



Modernere Kunst:

Tarotgarten von Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely:

Eine weite Anfahrt (ca. zwei Stunden) die sich jedoch lohnt. Unterhalb von Grosseto am Meer, bei der Halbinsel Monte Argentario.

Querceto: Vernissagen und Ausstellungen zeitgenössischer Künstler in der „Accademia Libera Natura E Cultura“ in den Räumlichkeiten einer alten Ölmühle im Dorf Querceto: In Ponteginori (auf halbem Weg Richtung Cecina) einige Kilometer durch den Wald. Oben liegt Querceto, ein kleines ursprüngliches Dörfchen. Gerne darf man auch einfach mal so vorbeischauen.

Sonstige Anregungen und Tipps befinden sich gesammelt im Vorraum zu unserem Multifunktionszimmer über der Küche.